

Weihnachten 2022

Weil Gott Mensch wurde

24. und 25. Dezember 2022, Predigt: Dani Weber

Das etwas andere Zeugnis von Weihnachten

Heute feiern wir Weihnachten. Der 2000-jährige Lauf der Zeit hat schon einige Staubschichten und Geschichtsfiler über den Ursprung dieses Festes gelegt. Sein Kleid hat sich gewandelt. Figuren wie der Weihnachtsmann und seine fleissigen Helfer, die Elfen, Rudolf das Rentier sind hinzugekommen. Ja, es gibt so vieles, was Leute mit Weihnachten verbinden.

Ich möchte euch heute ins Jahr 70 n.Chr. mitnehmen. Da schrieb ein Mann in einem Brief an einige Gemeinden in der Provinz Kleinasien sein persönliches Weihnachtszeugnis. Es war ein Mann, der Jesus persönlich kannte. Eine Weile lang war er eng mit ihm unterwegs. Über drei Jahre hinweg zog er mit ihm als seinem Rabbi durch Galiläa und Judäa. Sein Name ist Johannes – oder auch: der Jünger, den Jesus liebte. Er gelangt an diese Gemeinden mit einem etwas anderen Bericht von Weihnachten:

Von allem Anfang an war es da; wir haben es gehört und mit eigenen Augen gesehen, wir haben es angeschaut und mit unseren Händen berührt – das Wort des Lebens.

Ja, das Leben ist erschienen; das können wir bezeugen. Wir haben es gesehen, und wir verkünden es euch – das ewige Leben, das beim Vater war und unter uns erschienen ist.

1. Johannes 1,1-2 (NGÜ)

Einordnung des Textes

Der Verfasser, Johannes, schrieb auch ein Evangelium. In der Zwischenzeit war er Leiter von Hausgemeinden rund um die antike Stadt Ephesus.

Die Frage, die damals beschäftigte: Ist Jesus Gottes Sohn?

Sie fragten sich, was es mit diesem Jesus wirklich auf sich hat: Was geschah da an Weihnachten ganz genau? Und wie kann es sein, dass Jesus wirklich Gottes Sohn ist? Auch für heute sind diese Fragen relevant... Weihnachten kennt jede Person, die in der Schweiz lebt. Es sind beliebte Festtage. Ein Moment, um aus dem Alltagsstress aufzutauchen. Weihnachten wurde mit viel Inhalt «gefüllt». Wir sprechen vom Fest der Liebe und des Friedens. Wir beschenken einander, und der Konsum wird in den Monaten rund um Weihnachten angekurbelt. Was dabei in den Hintergrund rückt, ist die Frage:

Was hat der Ursprung dieses Festes mit unserem Leben zu tun? Was hat es mit der Geburt dieses «Christkinds», Jesus von Nazareth, auf sich? Was macht gerade seine Geburt so besonders?

Weil Gott Mensch wurde...

1. Johannes 1,1-2

Das ewige Leben ist erschienen.

Weihnachten ist: Weil Gott Mensch wurde.

Wie kann Gott Mensch werden? Dass Jesus gelebt hat, eine historische Person ist, das ist von der Weltgemeinschaft unbestritten, wissenschaftlicher Fakt. Jesus von Nazareth ist eine historische Person. Aber war er Gott? Der Bericht von Johannes geht weiter. Und er geht auf das Sinneserlebnis ein. Vielleicht macht dies Weihnachten so besonders. Wenn Gott Mensch wurde, wurde er in unseren Sphären erleb- und erfassbar.

Wir haben es gehört...

Lukas 2,10-12 (NGÜ)

Erwartung und Erstaunen

Erwartung: Diese Worte sprach der Engel zu den Hirten. Für sie war es ein absolutes Spektakel. Denn tief in der jüdischen Volksseele verankert lag seit Jahrhunderten dieser eine Wunsch: Dass der Retter, der Gesalbte (Christus/Messias), kommen würde. Das war wie ein Funke der Hoffnung auf einen Scheiterhaufen trockenen Holzes: Entflammung!

Erstaunen: Ein Kind? Ein Kleinkind (Windeln, etc.)? Eine Futterkrippe?

Weihnachten 2022: Was erwartest du?

Auf was hoffst du? Was hörst du? Wie reagierst du? Schiebst du es weg, wenn das, was du hörst, dich erstaunt? Oder lässt du es dich bewegen? Ich lade dich heute ein, zu hören.

Jesus: Worte des Lebens

Johannes 6,35; Johannes 8,12; Johannes 10,11; Matthäus 11,28

Wir haben es gesehen...

Lukas 2,15-16

Sehen

Um zu sehen, muss man sich in Bewegung setzen. Auch Johannes hat dies gewagt. Er setzte sich in Bewegung und wollte SEHEN, vom Rabbi lernen. Und so berichtet er auch: «...wir haben es mit eigenen Augen gesehen, wir haben es angeschaut,...»

1. Johannes 1,2 - Was Johannes sah, war wahres Leben. Das Wort des Lebens: Jesus - Gott, der Mensch wurde.

Weihnachten 2022: Möchtest du sehen?

Beweg dich hin, um zu sehen. Hin zur Krippe. Hin zu Jesus. Jesus will sich uns zeigen - auch heute. Wir können sein Handeln sehen. Meist sehen wir es in anderen Menschen, die er in unsere Leben sendet. Aber wie bei den Hirten braucht es auch die Bewegung hin - um zu sehen. Und dies ist meine Motivation an dich heute: diese Weihnachten will dich einladen, aktiv Ausschau zu halten, nach dem EWIGEN LEBEN von Jesus.

Wir haben es berührt...

Und dann kommt der dritte Aspekt, von dem Johannes uns berichtet. Die Berührung.

Wenn einem etwas berührt, dann bewegt es innerlich. Im Herzen, in der Seele, ja unser ganzes Sein ist bewegt. Berühren steht für enorme Veränderungskraft. Johannes schreibt: «...wir haben es mit unseren Händen berührt.»

Lukas 2,17-20 - Die Hirten bei Maria, Josef und Jesus. Die Vorstellung, dass sie das Baby streicheln, halten wollten.

Schön und herausfordernd zugleich

Wenn schon die Sicht auf etwas Nähe erfordert, dann geht es bei der Berührung darum, etwas schon fast intim nahe kommen zu lassen. Berührung kommt nur zustande, nachdem jegliche Abgrenzung abgebaut wurde.

Jetzt gibt euch der Herr von sich aus ein Zeichen: Die junge Frau wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Immanuel, wird sie ihn nennen. Jesaja 7,14

Weihnachten 2022: Gott will dir nahe kommen

Und dies ist entscheidend. Denn damit wir die wahre Kraft von Weihnachten ergreifen können, musste Gott Nähe schaffen. Und er tat dies, indem er selbst Mensch wurde.